

An der Alz eine neue Mückenart entdeckt

Die Biologin Susanne Michiels, eine gebürtige Burghauserin, und „ihr“ Insekt *Conchapelopia hittmairorum*

Hohenwart (ecs). Zuckmücken sind bis zu sieben Millimeter lange, harmlose Insekten mit schimmernden, fast transparenten Leibern. An der Alz bei Hohenwart hat die Biologin Susanne Michiels nun eine neue Art dieser Gattung entdeckt. Ihr wissenschaftlicher Name: *Conchapelopia hittmairorum*.

Die 41-Jährige ist gebürtige Burghauserin und lebt seit gut drei Jahren in Emmendingen bei Freiburg im Breisgau. Im Zuge einer insektenkundlichen Arbeit im Auftrag der Zoologischen Staatssammlung München hat die Diplom-Biologin, deren Fachgebiete Limnologie (Gewässerkunde) und Zoologie (Tierkunde) sind, gemeinsam mit ihrem Kollegen Martin Spies in der Alz die neue Insektenart gefunden, die bisher unentdeckt geblieben war.

Die beiden Wissenschaftler hatten erstmals vor etwa vier Jahren Proben vom Grund des Gewässers genommen und mikroskopisch untersucht. „Im Sediment haben wir dann Larven entdeckt, die nicht kategorisierbar waren“, sagt Michiels im Gespräch mit dem *Anzeiger*.

Im Labor wurden die Larven, die in der Natur den Fischen als Futter dienen, gehegt und beobachtet; nachdem sie geschlüpft waren, kam die Vermutung: „Wir haben eine neue Art gefunden.“

Nun folgte die langwierige Studienarbeit. „Es musste zweifelsfrei bewiesen werden, dass das winzige Tier in den letzten 250 Jahren nicht schon früher einmal von einem Zoologen gesammelt und beschrieben worden war“, so Michiels. Dazu verglichen die beiden Forscher zahlreiche historische Präparate in europäischen Museen und Sammlungen, beispielsweise in

Paris, London und Brüssel. Auch zwei externe Gutachter prüften die Ergebnisse von Michiels und Martin Spies.

Als sichergestellt war, dass es sich um eine der Wissenschaft noch unbekannte Art handelt, wurden die Tiere sorgfältig vermessen und gezeichnet. Zusammen mit ca. 12 000 weiteren Insektenarten aus der Gruppe der Fliegen und Mücken lagern sie inzwischen in den Magazinen der Zoologischen Staatssammlung München, wo sie als Vergleichsmaterial für Zoologen aus aller Welt dienen.

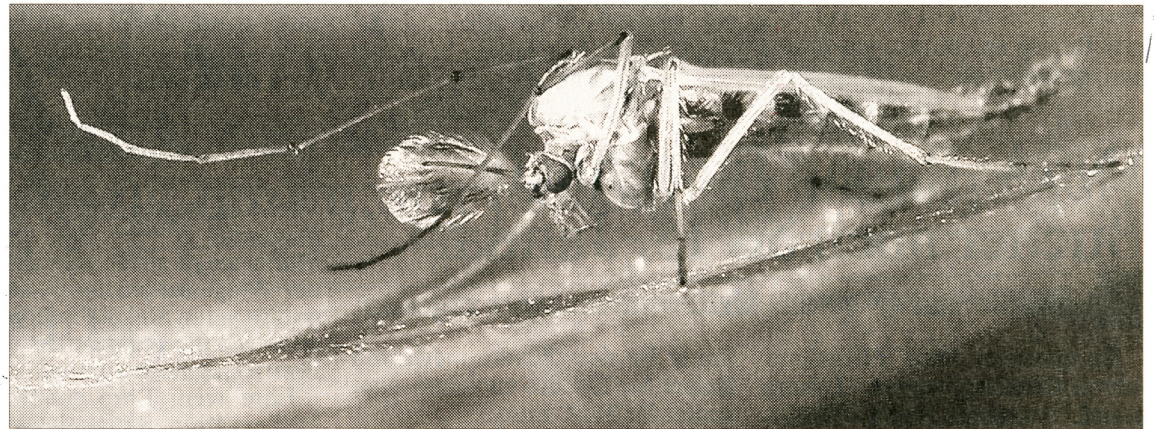
Es sei schon aufregend gewe-

sen, etwas völlig Neues entdeckt zu haben, sagt Susanne Michiels. Zumal es in Europa eher selten sei, dass eine neue Tier- oder Pflanzenart gefunden werde. Geld zu verdienen sei jedoch mit solch groß angelegten und zeitaufwändigen Forschungsarbeiten nicht.

Aber da die Wissenschaft von den am und im Wasser lebenden Tieren ihre Profession ist, freut die Entdeckung trotz der geringen Größe des Objekts. Dafür gibt es umso mehr von den Tieren, denen Susanne Michiels und ihr Kollege Martin Spies den Namen *Conchapelopia hittmairorum* gegeben ha-

ben. Eine Ehrung für Michiels' Eltern Brigitte und Dr. Paul Hittmair. Der Vater war 16 Jahre Wacker-Werkleiter.

Deren Name ist nun verewigt in der Bezeichnung für eine Mückenart, die Susanne Michiels so beschreibt: „Zuckmücken wie die *Conchapelopia hittmairorum* sind sechs bis sieben Millimeter lang und führen mit ihren langen, wie Fühler nach vorne ausgestreckten Vorderbeinen zuckende Bewegungen aus. Die grazilen Tiere sind im Gegensatz zu Stech- und Kriebelmücken völlig harmlos.“



Zuckmücken führen mit ihren langen, wie Fühler nach vorne ausgestreckten Vorderbeinen zuckende Bewegungen aus. Die grazilen Tiere sind im Gegensatz zu Stech- und Kriebelmücken völlig harmlos erklärt die Biologin Susanne Michiels.
(Fotos: Zoologische Staatssammlung/Michiels)